

mal und schlüpft dabei mit Mühe mit seinen nassen Hemdärmeln in seine Toppe.

„Hatten Sie sich um mein Schreien zu kümmern? Denken Sie, ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mir das elende Leben retteten?“

Sch — sch — schschschschschsch — — —, da rauscht es auf im Räutl, — ein Griff, ein Riß, ein Schwung, — ein vielstimmiger Aufschrei, und schon hatte die Gerettete Gelegenheit, Ernst zu machen, schon war sie wieder in der graugrünen Flut.

Der Räutel aber zündet wortlos seine Pfeife an und geht in die nächste Schenke, wo er sich einen Schnaps geben läßt. Er hat sich nimmer umgedreht — und so wußte er's auch nicht, daß ein anderer dem damischen Weibsbild nachgesprungen und es nochmal herausgeholt hat. Es interessierte ihn auch nicht, denn er dachte über etwas anderes nach, gründig und schwer.

Er dachte darüber nach, ob ein Mensch ein Recht habe, einen andern, der nicht mehr leben wollte, vom Sterben abzuhalten, und er kam zu dem Schluß, daß sie recht hatte, auf ihn wütend zu sein. Denn wenn einem das Leben nimmer freut — hat's keinen Zweck mehr. Er beschloß also, das nächstmal erst zu fragen, ob einer richtig und ernsthaft ersaufen will, ehe er ihn heraus-tut. Da wir aber wissen, daß es im Räutel in gewissen Augenblicken einen Rauscher tut, so braucht uns dieser Entschluß keineswegs beunruhigen — trotz seiner philosophischen Erkenntnis.

Ein Lobgesang auf Karl den Großen*

1. Urbs Aquensis, urbs regalis,
regni sedes principalis,
prima regum curia,
regi pange regum laudes,
quae de magni regis gaudes
Karoli praesentia.

2. Iste coetus psallat laetus
psallat chorus hic sonorus
vocali concordia;
ac, dum manus operatur
bonum, quod cor meditatatur,
dulcis est psalmodia.

3. Hac in die, die festa
magni regis magna gesta
recolat ecclesia;
reges terrae et omnes populi
omnes simul plaudant et singuli
celebri laetitia.

1. A c h e n , Königsstadt, du hehre,
Kaisersitz voll Pracht und Ehre,
Aller Fürstenhöfe Zier,
K a r l , den höchsten König, preise
Nach Gebühr mit Jubelweise,
Denn dein König ruht in dir!

2. Auf, Gemeinde, laß erklingen
Heut ein mächtig' Jubelsingen
Im vereinten Bürgerchor.
Und wenn dann die Hand vollführet,
Was das Herz im Innern spüret,
Drängt ein lieblich Lied empor.

3. Heut an deinem Freudenfeste
Ehrt die Kirche auf das beste,
Was der große K a r l vollbracht;
Könige, Länder, Völker alle
Preisen laut mit Jubelschalle
Dieses großen Königs Macht.

* Unter den Namen, die alle Franken vereinen, ist der unseres großen Kaisers Karl der mächtigste und ehrwürdigste. Darum bringen wir heute einen mittelalterlichen lateinischen Hymnus auf Karl, der wieder bekannt zu werden verdient. Die Übersetzung ist von Studienrat Dr. A. Kurfess in Charlottenburg, der auch andere mittel-lateinische Hymnen ins Deutsche übertragen hat.

4. Hic est Christi miles fortis,
hic invictae dux cohortis
ducum sternit milia;
terram purgat lolio
atque metit gladio
ex messe zizania.
5. Hic est magnus imperator,
boni fructus bonus sator
et prudens agricola;
infideles hic convertit,
fana, deos hic evertit
et confringit idola.
6. Hic superbos domat reges,
hic regnare sacras leges
facit cum iustitia,
quam tuetur eo fine
ut et iustus, sed non sine
sit misericordia.
7. Oleo laetitiae
unctus, dono gratiae
ceteris pro regibus,
cum corona gloriae
maiestatis regiae
insignitur fascibus.
8. O rex, mundi triumphator,
Jesu Christi conregnator,
sis pro nobis exorator,
sancte pater Karole:
emundati a peccatis
ut in regno claritatis
nos, plebs tua, cum beatis
coeli simus incolae.
9. Stella maris, o Maria,
mundi salus, vitae via,
vacillantem rege gressus
et ad regem des accessus
in perenni gloria.
Christe, splendor Dei patris,
incorruptae filii matris,
per hunc sanctum, cuius festa
celebramus, nobis praesta
sempiterna gaudia.
4. Er ist Christi starker Streiter;
Unbesiegt als Schlachtenleiter,
Schlägt die Feinde er zu Hauf;
Rehricht segt er von der Erde,
Und er mäht mit seinem Schwerte
Unkraut ab im Siegeslauf.
5. Er ist auch der große Kaiser,
Der da pflanzte gute Reiser,
Selbst ein Sämann klug und gut;
Hat der Heiden viel bekehret,
Ihre Tempel rings verheeret
Und zerstört die Götzenbrut.
6. Stelze Könige zwingt er nieder,
Heilige Satzung führt er wieder
Ein, voll der Gerechtigkeit;
Überall wird Recht gesprochen,
Jedes Unrecht wird gerochen,
Doch stets mit Barmherzigkeit.
7. Mit dem Öl der Freud und Bonne
Ragt gesalbt er, gleich der Sonne,
Vor den andern Fürsten vor;
Mit des Himmels Strahlenkranz
Prangt der Königswürde Glanz
Auf des Herrschers Haupt empor.
8. König mit der Siegestrone,
Mitregent am Himmelsthron,
Bitt' für uns beim Gottesohn,
Vater Karl, du heil'ger Held:
Daß, befreit von Sündenpeinen,
Auch dein Volk, dort mit den Reinen,
Die wie lichte Sterne scheinen,
Himmelsfrieden einst erhält.
9. O Maria, Stern im Meere,
Heil der Welt, führ' uns, du Hehre.
Auf dem Weg, damit wir Blinden
Zugang zu dem König finden
In der ew'gen Seligkeit.
Christus, Gottmensch auserkoren,
Von der reinen Magd geboren,
Gib durch dieses Heiligen Gehen,
Dessen Fest wir heut begehen,
Ans des Himmels Herrlichkeit.